

INHALT

4 VORWORT: IM WIDERSPRUCH BEREICHERUNG FINDEN

Dieses Buch macht sichtbar, dass suchendes Denken, Austausch und Dialog lebensnotwendig sind.

Von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rita Süßmuth

10 EINE FRAGE DER HALTUNG

Wie wir es schaffen, die Macht der Echoräume zu durchbrechen,
und dabei gesellschaftliche „Scharniere“ stärken.

Von Martin Seiler

PERSPEKTIVEN

18 HALTUNG ZEIGEN

Haltung ist höchst individuell und wird immer wieder herausgefordert.
Eine Annäherung in Bildern.

26 HALTUNG – WAS HEISST DAS EIGENTLICH?

Sie kann Geradlinigkeit, Vertrauen, Konsequenz bedeuten – und ein Privileg sein.
Zentrale Erkenntnisse eines Symposiums zum Thema Haltung.

38 VERBUNDENHEIT IST ALLES

Über eine der großen gesellschaftlichen Zukunftsfragen, bei deren Beantwortung
wir viel von indigenen Kulturen lernen können. Von Bernd Kessel

44 DIE ZWEIFEL ANDERER HABEN MICH STÄRKER GEMACHT

Bibiana Steinhaus-Webb hat auf ihrem Weg zur ersten Schiedsrichterin
im deutschen Männer–Profifußball viel Gegenwind erlebt – und ist daran gewachsen.

50 AN DER KREUZUNG

Ein Gespräch mit dem Soziologen *Prof. Dr. Jens Beckert* über das, was Gesellschaften
verbindet, und über die Frage, wie wir in 10, 20 oder 30 Jahren zusammenleben wollen.

56 HOLD ON TO YOUR LOVE

Warum Mode auch immer verkörperte Haltung ist. Erläuterungen anhand von drei
Ausstellungen zu Kleidung und Gesellschaft. Von Dr. Mahret Ifeoma Kupka

62 DEM EIGENEN WERTEKOMPASS FOLGEN

Mit verschiedenen Menschen auf Augenhöhe zusammenarbeiten und dabei Haltung wahren
– das ist die Herausforderung des heutigen Berufslebens. Von Felix Bevermann

65 FAZIT

ENGAGEMENT

68 IM GEISTE VON FRIEDEN UND VERSÖHNUNG

Wie Nelson Mandela ein neues Miteinander für Südafrika schuf – und was wir heute daraus lernen können. Von Sello Hatang und Verne Harris

70 HELDENHAFT IM ALLTAG

Sie engagieren sich für andere. Aus Verantwortungsgefühl. Aus Dankbarkeit. Aus Familiensinn. Und zeigen uns, wie das geht: ein Mit-Mensch zu sein.

76 ÜBERZEUGUNGSTÄTER:INNEN

Der jüngste Deutsche Freiwilligensurvey zeigt: Engagement gibt es in allen Altersgruppen.

78 EINSATZ FÜR ANDERE – NEUER MUT FÜR MICH SELBST

In einer schwierigen Lebensphase half mir das Ehrenamt, wieder nach vorn zu blicken. Es ist eine Schule fürs Leben, die ich jedem empfehlen kann. Von Beate Chudowa

80 MOMENTE MIT HALTUNG

Durch alle Zeiten bleibt eines gleich: die Strahlkraft von Menschen, die für ihre Überzeugungen eintreten. Eine Hommage in Bildern.

86 HUMOR WILL NICHT BESTÄTIGEN

Er parodiert die Politik und erklärt auf Querdenker-Demos Hegel: Kabarettist *Florian Schroeder* über die Frage, wie viel Haltung in Unterhaltung steckt.

92 DEN HALTUNGSMUSKEL TRAINIEREN

Im Jahr 2014 reiste ich in den Irak, um über den Völkermord an meiner Religionsgemeinschaft zu berichten. Warum ich gar nicht anders konnte. Von Düzen Tekkal

96 GESCHÄRFTER BLICK

Vier Menschen erzählen, wie Herkunft die Haltung prägen kann – sei es, dass ihre Wurzeln in Afghanistan liegen oder in der DDR.

106 WOVON MAN NICHT REDEN KANN, DARÜBER MUSS MAN SCHWEIGEN

Warum Haltung eine ziemlich persönliche Angelegenheit ist. Von Prof. Dr. Heiko Roehl

108 JETZT IST DIE ZEIT, WIEDER POLITISCH AKTIV ZU SEIN!

Die OMAS GEGEN RECHTS engagieren sich gegen Rassismus, Antisemitismus und Frauenfeindlichkeit. Wieso Haltung keine Frage des Alters ist.

111 FAZIT

VERANTWORTUNG

114 HALTUNG UND VERANTWORTUNG

Die Geschichte der Deutschen Bahn lehrt uns: Verantwortliches Unternehmertum bedeutet, menschenverachtenden Ideologien laut zu widersprechen.

Von Dr. Richard Lutz

120 WACHSTUM MIT SINN

Bildung, Klima, Integration: Social Start-ups widmen sich den großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Fünf Gründer:innen über ihre Motive.

130 GEWINNE SIND KEIN SELBSTZWECK

Thomas Jorberg ist Vorstandsvorsitzender der GLS Bank, Deutschlands größtem nachhaltigen Finanzinstitut. Im Interview erklärt er, wo die Bank investiert – und wo nicht.

136 KANN SCHULE WERTEBILDUNG?

Schulen sind besondere soziale Scharnierstellen.

Doch um eine tolerante Haltung zu erlernen, reicht normaler Unterricht nicht aus.

Von Simon Schnetzer

138 GEMEINWOHL STATT PROFITMAXIMIERUNG

Gesellschaftliches Wohlergehen über kurzfristigen wirtschaftlichen Erfolg stellen – so lautet das Ziel des Pharmaunternehmens Lilly.

142 DIE OPEN-SOURCE-BEWEGUNG

Ihre Leitidee ist der freie Zugang zu Programmiercodes.

Welche Motivation dahintersteckt, erklärt *Holger Koch* von DB Systel.

145 FAZIT

BEGEGNUNG

148 BUNTER HIMMEL FÜR BERLIN

Der „Kreuzberger Himmel“ ist mehr als ein Restaurant. Er ist Begegnungsstätte, Möglichmacher, Zukunftsbringer und Gaststätte in einem. Eine Reportage.

156 DEN EIGENEN WERT ERKENNEN

Wie das Netzwerk Chancen jungen Menschen ohne Vitamin B zu beruflichem Erfolg verhilft, erklärt Gründerin *Natalya Nepomnyashcha* im Interview.

160 STARK GEMACHT!

SUKI, Scoring Girls* und Ehrensache – drei Initiativen und Projekte, mit denen die DB ehrenamtliches und soziales Engagement fördert und unterstützt.

168 DIVERSITY WIRKT

Studien zeigen: Vielfalt bringt Unternehmen Vorteile.

170 JANEIN

Eine Kontroverse über Meinungsfreiheit und diskriminierte Minderheiten.
Von Prof. Dr. Ulrike Ackermann und Dr. Stevie Schmiedel

176 MÄCHTIGER ORT DES AUSTAUSCHS

Sie sind Chance und Risiko zugleich – das Dilemma mit den sozialen Medien.
Von Prof. Dr. Steffen Burkhardt

180 ZWISCHEN CANDYSHOWER & HASSKAPPE

Vier starke Persönlichkeiten erzählen, wie sie zwischen Herzchen und Hetze das Internet für sich nutzen.

188 EIN ORT FÜR ALLE

In Berlin bauen drei Weltreligionen gemeinsam das House of One, ein Lehr- und Gebetshaus, das allen Menschen offenstehen soll.

192 FAZIT

193 RESÜMEE

196 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

199 IMPRESSUM